

Wenn er wüsste...

Von Edphorse15

Prolog: Intro

Wenn er wüsste...

Intro

Die Einsamkeit war unerträglich.

„Na Kleiner?“

Weder mein Vater...

„Du bist ja ein Hübscher.“

... noch Er waren da.

„Wie wär's?“

Mir war kalt.

„Komm doch mit.“

Ich hatte Hunger.

„Ich hab' was Schönes für dich.“

Ich war Allein...

Es war kurz vor meinem vierzehnten Geburtstag. Mein Vater hatte mir versprochen, dass er mit mir feiern würde. Er hatte es mir lächelnd versprochen.

Doch dann war er wieder nicht da.

Nicht einmal an meinem Geburtstag.

Ich war ihm egal.

Aber das kannte ich schon.

Freunde hatte ich hier keine. Wurde ich doch immer noch, nach all den Monaten, als 'Fremder' angesehen.

War ich so anders? Hatte mich Sein Umgang doch so sehr geprägt?

Nach unserem Abschied, den es eigentlich nicht gegeben hatte, dachte ich immer noch an unsere gemeinsamen Tage.

Ob er an dasselbe dachte? Vermisste er mich so, wie ich ihn?

Wir hatten keinen Kontakt miteinander.

Ich hatte Angst davor.

Würde ich mich melden, was würde dann passieren?

Ich konnte ihm doch nicht sagen, dass er mir fehlte.

Tagtäglich wurden Versprechen gegeben, doch nie eingehalten.

Ich hatte bald kein Vertrauen mehr in meinen Vater.

Immer war ich allein Zuhause.
Ich ertrug diese Stille nicht mehr. Ich musste weg!
Die Straßen waren dunkel. Es war kalt. Bitterkalt. Der Winter war nahe.
Ich irrte umher. Ohne Ziel. Immer geradeaus.
Ich fror. Hatte keine Unterkunft.
Wo sollte ich hin? Mit mir wollte sich doch niemand abgeben...
Dann, ein Lichtblick.
Ich wurde gefunden. Aufgelesen. Mitgenommen.

[Fortsetzung folgt...]